

gewesen sein, denn bereits am 2. December 1795 wurde ihm von seiner Ehefrau Maria K o h l sein ältester Sohn Friedrich Wilhelm, der spätere Kupferstecher geboren, laut Taufbuch der Luisenstädt. Kirche zu Berlin, während Johann Heinrich, der Vater, ausweislich der Arneburger Kirchenacten selbst erst 1750 geboren ist, also unmöglich 1796 nach 35 Jahren bereits einen Enkel gehabt haben kann. Nach anderer, mündlicher Ueberlieferung des Kupferstechers Friedrich Wilhelm an den Baurat Franz seien die Väter rechte Vettern gewesen, Georg Christian also der Bruder des älteren Johann Heinrich des Apothekers zu Stendal. Dem widerspricht Folgendes: Zunächst müßte Georg Christian ein Sohn Johann Zacharias' in Arneburg sein, aber im Arneburger Kirchenbuch ist trotz genauester Nachforschung Nichts darüber zu finden, auch wäre es wunderbar, daß dieser eine Sohn Johann Zacharias' allein nicht den Beinamen Johann führte, während sämtliche 11 übrigen kirchenbuchlich nachweisbaren Söhne (cf. Stammtafel, pag. 11 und 12) diese Beinamen führen. Sein verwandtschaftliches Verhältniß muß also späterer Forschung vorbehalten bleiben.

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm geb. 2. December 1795 in Berlin (Luisenstädt. Gemeinde) getauft 11. Dezbr. 1795 ebenda. Paten waren: 1) Herr Kaufmann Kohl. 2) Herr Geh.-Secretär Scholze. 3) Frau Schmidt. 4) Frau Rißing. Er heiratete Frä. Therese Bethge aus Landeck in Schlesien gebürtig, welche bei ihrer Verheirathung als Tochter des Hotelbesizers Bethge in Tharandt aufgeführt wird. Friedrich Wilhelm wurde Kupferstecher und lebte als solcher bis 1864 in Berlin in der Tempelherrenstraße. Sein bedeutendstes Werk war die Radierung des Doms zu Meissen 1824, ferner die Amazonengruppe von Riß 1852, ferner 2 Blatt für das Kupferwerk über Schloß Babelsberg. (Seubert, Allg. Künstlerlexikon Bl. 3, nach Naglers Künstlerlexikon erschien das Blatt der Dom in Meissen 1823—26. Daneben schuf er viele architectonische Zeichnungen, u. A. die Acropolis von Athen in aqua tinta 1840 3 1/2' lg. 20" hoch. Am 28. Oct. 1864 zog er auf Veranlassung seines Schwiegervaters nach Meissen und starb dort geisteschwach am 28. April 1879, 83 Jahre alt, kinderlos, doch hatte er eine Pflgetochter Anna Christiane spätere Frau Dr. Wächter.
2. Carl Wilhelm geb. 5. October 1804 zu Berlin (Luisenstädt. Gemeinde) get. 18. Octobr. 1804 ebenda. Paten waren: 1) Herr Rißing, Braner. 2) Herr Quengel, Bäckermeister. 3) Herr Kohl, Kaufmann. 4) Frau Hoffmann. 5) Frä. Schmidt. Er wurde Kaufmann und übernahm das väterliche Geschäft, begründete mit Herrn Otto Stümer die Firma Schwedten & Stümer in der Lindenstraße, trat aber später aus dieser aus und gründete allein die Groß-Desillation C. W. Schwedten in der Wallstraße 25. Er heiratete in erster Ehe Frä. Elise Auguste Pusch aus Tempelhof, wurde vermutlich von ihr geschieden, da sie am 7. Februar 1857 nach Tiefenthal in Westpreußen verzog, und Carl Wilhelm in zweiter Ehe Frä. Antonie Luise Hallich zu Berlin heiratete, nach Angabe von deren Schwester ungefähr 1852, jedenfalls vor 1854. Er selbst starb am 20. Juni 1870 in der Wallstraße 25 an Gehirnschlag 65 Jahre 7 Monate 15 Tage alt und wurde auf dem St. Petrikirchhofe im Kirchengitter Abth. 2, Reihe 1 No. 35 beerdigt. Er hinterließ die Frau ohne Kinder. Erstere starb bald nach ihm am 11. September 1871.

## Anlage II.

Gleichfalls nicht nachweisbar war mir bisher der Zusammenhang der Arneburger Schwedten's mit der nachfolgend aufgeführten **Wendemarcker Linie**. Ich besitze darüber folgende Nachrichten:

Im Besitze dieser Familie Schwechten befindet sich seit ca. 200 Jahren ein Landgut von etwa 400 Morgen in Wendemark bei Werben a. d. Elbe, nördlich von Arneburg, welches nach dem Tode von Carl Friedrich Schwechten 1862 verkauft wurde. In den Wendemarker Kirchenbüchern findet sich verzeichnet: Johann Carl Dietrich Schwechten, ehelicher Sohn des Adersmanns Johann Dietrich Schwechten, zu Wendemark und dessen Ehefrau Marie Elisabeth geb. Lüdken geboren zu Wendemark am 8. März 1779, get. 13. März desselben Jahres. Taufzeugen: 1) Herr Joachim Heinrich Schulze, Besitzer des Druden-Hofes 2) Herr Hans Wendt aus Klein-Benstorf. 3) Herr Andreas Gottfried Lüdcke, Müller hiersebst. 4) Frau Catharina Stavenauen verehel. Lüdken am Wolterschlage. 5) Jungfrau Catharina Dorothea Lügen (?) aus Werben.

Sohn:

Carl Friedrich Schwechten, ehelicher Sohn des Adersmanns Johann Carl Dietrich Schwechten und seiner Ehefrau Catharina Elisabeth Müller zu Wendemark, geboren am 3. Juni 1803, getauft 15. Juni desselben Jahres. Taufzeugen: 1) Herr Erhardt Friedrich Lud. von Graevenitz. 2) Der Freisasse Herr Johann Friedrich Viesefeldt. 3) Der Adersmann Herr Johann Joachim Becker. 4) Der Adersmann Herr Carl Friedrich Müller aus Blankensee. 5) Frau Catharina Elisabeth Fald geb. Schulzen. 6) Frau Marie Fald geb. Weyden. 7) Frau Müller aus Beerendorf. Er starb daselbst am 13. April 1862.

Sohn:

Carl Friedrich geb. zu Wendemark, studierte Medizin, machte 1871 das medizinische Staatsexamen, wurde 1874 Sanitätsrat und lebt unverheiratet als Arzt in Steglitz bei Berlin.

---

### Anlage III.

Ahnentafel, eigene Tafel.

---

### Anlage IV.

Stammbaum, eigene Tafel.

---